

Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA (FgHW)

Jüpner übernimmt Leitung der FgHW / Bildungsmodul für Feuerwehren

Prof. Dr. Robert Jüpner neuer Leiter der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA (FgHW)

Auf der Mitgliederversammlung der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften (FgHW) am 23. März 2021 ist Prof. Dr. Robert Jüpner als neuer Leiter gewählt worden. Er übernimmt das Amt von Prof. Dr. Markus Disse (TU München) zum 01.01.2022 für vier Jahre. Wir gratulieren Prof. Jüpner zur Wahl und danken an dieser Stelle Prof. Disse für seine engagierte Arbeit in der noch laufenden Amtsperiode.

Die FgHW versteht sich als Interessens- und Kommunikationsplattform der hydrologischen Community in Deutschland und umfasst derzeit 1384 Mitglieder. In ihr sollen die verschiedenen Sichtweisen zur Hydrologie zusammengeführt, die Partnerschaft naturwissenschaftlicher und ingenieurwissenschaftlicher Hydrolog*innen sowie mit Wasserwirtschaftler*innen gefördert und die Eigenverantwortung für das Fachgebiet gestärkt werden.

Die Fachgemeinschaft ist sowohl der Wissenschaft als auch der Praxis verpflichtet. Es ist ein besonderes Anliegen, den Gedankenaustausch zwischen Vertreter*innen aus den Bereichen Geografie, Geophysik, Hydrogeologie, Bau- und Umweltingenieurwesen, Limnologie, Ökologie, Wasserwirtschaft und

Wasserbau zu intensivieren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.fghw.de).

Siegfried-Dyck-Preis der FgHW – Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen

Die Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA hat sich auch zum Ziel gesetzt, den Transfer von der Wissenschaft in die Praxis auf dem Gebiet der Hydrologie zu unterstützen und zu honorieren. Zu diesem Zweck hat die FgHW einen „Wissens-Transfer-Preis“ eingeführt, der Prof. Dr.-Ing. Siegfried Dyck für sein Lebenswerk und zum Gedenken an seine Leistungen für die Hydrologie gewidmet ist.

Mit dem Siegfried-Dyck-Preis sollen herausragende Arbeiten in Forschung und Lehre gewürdigt werden, die nachweislich einen besonderen Beitrag zur Weiterentwicklung oder Anwendung hydrologischer Methoden und Verfahren in der Praxis leisten. Der Preis wird nur an im aktiven Berufsleben stehende Hydrologinnen und Hydrologen vergeben.

Der Preis ist mit 2500 EUR dotiert und kann als Reisekostenzuschuss zu einer internationalen hydrologischen Kon-

ferenz oder zur Verbesserung der technischen Ausstattung genutzt werden. Es wird um eine Veröffentlichung der prämierten Arbeiten in den DWA-Verbandszeitschriften gebeten.

Der Preis wird aufgrund von Bewerbungen verliehen. Die Bewerbungen für 2022 müssen spätestens bis zum 31. Oktober 2021 bei der Bundesgeschäftsstelle der DWA eingegangen sein.

Wir bitten Sie zu beachten, dass die Bewerbungen mit der zu prämierenden Arbeit in digitaler Form einzureichen sind und folgende Angaben enthalten müssen:

- Angaben über Name, Geburtsdatum, Ausbildungsgang (Lebenslauf) und Anschrift des / der Bewerber*in,
- die der Bewerbung zu Grunde liegende Arbeit bzw. Beschreibung der Erfindung,
- Kurzbeschreibung der Arbeit mit besonderem Bezug zur praxisrelevanten Bedeutung der entwickelten hydrologischen bzw. gewässerkundlichen Verfahren und Methoden,
- eine Versicherung an Eides Statt, dass die eingereichte Arbeit von dem/der Bewerber*in selbst angefertigt ist.

Die Bewerbungen werden von einem Preisgericht bewertet. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung der FgHW. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen für 2022.

Bildungsmodul zum Umgang mit außergewöhnlichen wasserbezogenen Naturgefahren für Feuerwehren zur Klimaanpassung (BiWaWehr).

Hintergrund zum Forschungsvorhaben BiWaWehr

Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird erwartet, dass sowohl außerge-

wöhnliche Flusshochwasser als auch Starkregenüberflutungen häufiger auftreten werden. Bei der Bewältigung solcher Ereignisse ist vorrangig die kommunale Ebene in der Handlungsverantwortung. Für die praktische Umsetzung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sind primär die Feuerwehren zuständig. Was den Umgang mit Hochwasser- und Starkregenüberflutungen anbetrifft, werden diese derzeit nur begrenzt über die reguläre Dienstausbildung geschult und ausgebildet.

Daher wird im Forschungsvorhaben „Bildungsmodul zum Umgang mit außergewöhnlichen wasserbezogenen Naturgefahren für Feuerwehr zur Klimaanpassung“ (Akronym: BiWaWehr) ein Bildungsmodul entwickelt und erprobt, das Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten zusätzlich zu Ihrer bestehenden Ausbildung auf seltene Hochwasser- und Starkregenereignisse vorbereitet. Diese sind hinsichtlich der Optimierung der Ausbildung von Einsatzkräften nur unzureichend wissenschaftlich aufbereitet. Im Forschungsvorhaben werden daher gezielt die verfügbaren Einsatzerfahrungen erhoben, ausgewertet und in ein neues digitales Ausbildungsformat eingearbeitet.

Das Forschungsvorhaben wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Förderprogramms „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“, Förderschwerpunkt 2 „Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung (DAS)“ vom Februar 2019 bis März 2021 gefördert.

Beteiligte

Das Bildungsmodul BiWaWehr wird vom Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft, dem Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft der TU Kaiserslautern und der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern entwickelt. Die Umsetzung des Projekts wird von Partnern, wie u. a. dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, den Feuerwehren Magdeburg, Neuwied und Dortmund unterstützt. Eine besonders enge Kooperation besteht mit der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW).

Format des Bildungsmoduls und Weiterführung

Das Bildungsmodul BiWaWehr wird als Online-Kurs in dem Learning Manage-

ment System OLAT der TU Kaiserslautern durchgeführt. Die Bildungsinhalte sind auf die Zielgruppen „Obere Führungsebene“ (Qualifikation ab Zugführer aufwärts und Leitungsfunktionen in Technischen Einsatzleitungen, Führungsstäben oder Katastrophenschutzstäben) und „Untere Führungsebene“ (Qualifikation Gruppenführer) ausgerichtet.

Die Laufzeit eines Online-Kurses beträgt sechs Wochen, wobei die Bildungsinhalte für die „Untere Führungsebene“ sieben theoretische Unterrichtseinheiten und eine interaktive, automatisiert bewertbare Übung umfassen. Die Bildungsinhalte für die „Obere Führungsebene“ werden durch acht theoretische Unterrichtseinheiten und fünf interaktive, automatisiert bewertbare Übungen vermittelt. Ein erster Testlauf mit jeweils 50 Kursteilnehmern fand im Herbst 2020 statt, derzeit läuft nach einer Evaluierungs- und Optimierungsphase ein zweiter Testlauf mit ebenfalls jeweils 50 Kursteilnehmern.

Nach Projektende werden die Bildungsinhalte auf der Kurshomepage www.biwawehr.de verfügbar gemacht. Zukünftig ist geplant, „betreute“ Kursangebote in Kooperation mit der Bundeschule des THW in Hoya sowie dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz durch die TU Kaiserslautern anzubieten und fortzuentwickeln.

Kontakt

Prof. Dr. Robert Jüpner (Projektleiter)
TU Kaiserslautern, Fachbereich
Bauingenieurwesen, Fachgebiet
Wasserbau und Wasserwirtschaft
(Robert.juepner@bauing.uni-kl.de)

Wasserwirtschaftliche Extremereignisse – Schwerpunktausgaben der Korrespondenz Wasserwirtschaft (KW) im Oktober und November 2021

Hochwasser und Niedrigwasser, Starkregen und Dürre, d. h. wasserwirtschaftliche Extremereignisse werden aufgrund des Klimawandels zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Die Wasserwirtschaft muss sich auf diese neuen Herausforderungen einstellen. Die DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall widmet daher im Oktober mit Schwerpunktausgaben ihrer Mitgliederzeitschriften KA Korrespondenz Abwasser Abfall und KW Korres-

pondenz Wasserwirtschaft umfassend dem Thema „Wasserwirtschaftliche Extremereignisse“. Da die KW Korrespondenz Wasserwirtschaft im November anlässlich des DWA-Hochwassertages als Schwerpunktausgabe Hochwasservorsorge / Starkregenvorsorge erscheinen wird, steht im Oktober in der KW Korrespondenz Wasserwirtschaft besonders die Niedrigwasserproblematik im Fokus. Mindestwasserführung für ökologisch intakte Gewässer, Auswirkungen von (wiederholt) langen Trockenphasen auf die Grundwasserstände und die Grundwasserqualität, Wasserbedarf in der Landwirtschaft, Schiffbarkeit der Bundeswasserstraßen, Talsperrenmanagement, Priorisierung der Wassernutzung bei begrenzten Ressourcen – das mit langen Trockenphasen verbundene Themenspektrum ist weit. Nutzen Sie die Schwerpunktausgaben der DWA-Mitgliederzeitschriften, um Ihre Projekte, Analysen, Auswertungen, Forschungsarbeiten zu diesen Themen der deutschen Wasserwirtschaft vorzustellen. *Ansprechpartner: Stefan Bröker* (broeker@dwa.de).

Autoren

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse
Technische Universität München
Arcisstraße 21
80333 München

Prof. Dr. Konrad Miegel
Universität Rostock
Satower Straße 48, Zimmer 22
18057 Rostock

Dipl.-Geogr. Dirk Barion
FgHW – Fachgemeinschaft Hydrologische
Wissenschaften in der DWA
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

E-Mail: barion@dwa.de



dwa.de/mediadaten

**Für Ihre Anzeige in der
KW kontaktieren Sie**

Frau Monika Kramer
 Tel.: +49 (0)2242 872-130
 E-Mail: anzeigen@dwa.de